

20.10.2026 | 06:50 Uhr

Worte auf den Weg / Worte für den Tag | Radio 3

Ein Beitrag von

Simon Klaas

Grenzenlos

Vor kurzem bin ich mit dem Flugzeug geflogen. Spätestens bei der Passkontrolle wurde mir da bewußt: Wir sind nicht alle gleich. Wer einen biometrischen Reiseausweis eines EU-Landes besitzt, wird schneller abgefertigt und kann sich einfach per Computer überprüfen lassen. Wenn alles seine Richtigkeit hat, erscheint da ein grüner Haken und der Schriftzug ‚EU-Bürger‘ und: die Schleuse öffnet sich. Ich fantaschiere, was das Gerät wohl sonst anzeigen würde: sicher ein rotes Kreuz, aber welches Wort dazu? ‚Ausländer‘ vielleicht? Oder ‚Fremder‘ oder gar ‚Nicht-Bürger‘?

Ich lebe und arbeite in Forst in der Lausitz nah an der polnischen Grenze. Seit dem EU-Beitritt Polens 2004 gibt es dort keine ständigen Grenzkontrollen mehr. Doch die Grenze ist damit nicht verschwunden: Sichtbare Narben der Vergangenheit sind geblieben - die innerstädtischen Brücken über den Grenzfluss Neiße liegen hier bei uns immer noch in Trümmern, nachdem sie in den letzten Kriegstagen 1945 gesprengt wurden. Da sind die unterschiedlichen Sprachen: Während viele Polen im Grenzgebiet heute deutsch sprechen, gibt es nach wie vor kaum Deutsche, die polnisch sprechen. Und da sind immer noch die vielen Diskussionen um Grenzkriminalität oder illegale Grenzübertritte. Die Grenze – sie ist in Forst weiterhin spürbar - auch wenn ganz man einfach hin und her fahren kann.

Ich wünsche mir im tiefsten Inneren eine Welt ohne Grenzen und Kontrollen. Aber ich verstehe auch das Bedürfnis nach Sicherheit und Ordnung im eigenen Land. Im Philipperbrief im Neuen Testament spricht der Apostel Paulus von einem sogenannten ‚Bürgerrecht im Himmel‘. Der Himmel – das ist der Ort, wo Gott ist. Ein Ort ohne Tränen und ohne Schmerzen - ja, und eben ohne Grenzen. Ich will diesen Hinweis nicht nur als Vertröstung auf ein danach verstehen: ein bisschen Himmel auf Erden kann es doch bitte jetzt schon geben... Und wenn ich auch die oft unbarmherzigen Grenzen zwischen Staaten und Kulturen und am Flughafen bei der Abfertigung nicht abschaffen kann, so will ich mir doch vorstellen, dass wir alle dies jetzt schon miteinander teilen: einen Himmelspass, ein Bürgerrecht im Himmel, dass uns als Menschen miteinander verbindet.